

voran und erklärte, ich gehe nach Schwedt. Andere Genossen und auch Kollegen folgten, und schließlich war es die ganze Brigade.

### **Gute Erfahrungen verallgemeinern**

Diese Beispiele lassen jedoch keinesfalls den Schluß zu, daß die Parteigruppenarbeit im gesamten VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ in bester Ordnung sei. Sie ist dort gut, wo die übergeordnete Leitung — in diesem Fall die Leitung der Abteilungsparteiorganisation — die Parteigruppen anleitet, ihre Arbeit kontrolliert und auch unterstützt.

Sie könnte in allen Parteigruppen besser sein, wenn die Betriebsparteileitung die Erfahrungen der gut arbeitenden Parteigruppen unmittelbar verallgemeinert hätte und den APO dabei mehr operative Unterstützung gäbe.

Im VEB Meßgeräte- und Armaturenwerk „Karl Marx“, Magdeburg, sieht es ähnlich aus. Und doch besteht zwischen beiden ein wesentlicher Unterschied: Die Parteigruppen in den wissenschaftlich-technischen Bereichen arbeiten kaum, obwohl die Partei nicht erst seit dem 5. Plenum auf den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand orientiert. Die Folgen spüren die Kollegen auf den Baustellen.

37 Bauobjekte unseres Chemie- und Energieprogramms werden von diesem Werk beliefert, aber in puncto Kosten und Qualität haben sie noch nicht das internationale Niveau erreicht.

Nach dem 5. Plenum des ZK erkannte die Leitung der BPO, daß der Parteeinfluß vor allem in den wissenschaftlich-technischen Bereichen durch die Aktivierung der Parteigruppen erhöht werden muß, um entscheidend mitzuhelfen, den Rückstand ihrer Erzeugnisse zum Weltniveau aufzuholen.

Die Beispiele beweisen, daß der politisch-ideologische und organisatorische Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, um die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und um die Erziehung der Werktätigen zu einem hohen, sozialistischen Bewußt-

sein im wesentlichen davon abhängig ist, wie die einzelnen Parteigruppen von den übergeordneten Leitungen angeleitet und kontrolliert werden.

Von Sekretären der BPO des VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ hörten wir, daß in den Parteigruppen die politische Erziehung — die natürlich unterschiedlich ist — zu merken ist. Sie trug mit dazu bei, daß die Genossen immer besser verstehen, die Politik der Partei darzulegen und gegen falsche Meinungen aufzutreten.

### **Parteierziehung auf Produktionsaufgaben konzentrieren**

Jedoch ist die politische Erziehung in den Parteigruppen noch nicht zielstrebig darauf orientiert, die Parteibeschlüsse allseitig zu verwirklichen. Die Beteiligung der Parteimitglieder und Kandidaten am Kampf um das Weltniveau, um niedrigste Kosten und höchste Qualität der Erzeugnisse, steht noch nicht überall im Mittelpunkt der politischen Erziehung.

Nicht wenige Parteigruppen beschäftigen sich vorwiegend mit der Arbeit der Genossen im Wohngebiet. Auch das ist notwendig, aber es muß im richtigen Verhältnis zur Hauptaufgabe stehen: Wie helfen die Genossen die Beschlüsse der Partei in der Produktion zu erfüllen?

Mängel in der politischen Erziehung in den Parteigruppen zeigen sich auch im VEB Meßgeräte- und Armaturenwerk „Karl Marx“, Magdeburg. Als zum Beispiel Kollegen meinten: Was geht mich das Chemieprogramm an? Hauptsache, mein Geld stimmt! — schwiegen einige Genossen. Ihre Aufgabe wäre gewesen, den Kollegen die Bedeutung des Chemieprogramms zu erläutern, ihnen zu zeigen, daß auch ihr wachsender Wohlstand eng mit der termin-, Sortiments- und qualitätsgerechten Belieferung der 37 Investitionsobjekte mit Armaturen und Meßgeräten verbunden und davon abhängig ist.

Jede Anlage, die verspätet produziert wird, verursacht unserer Volkswirtschaft große Verluste. Zwar gab die Leitung der Betriebsparteioorganisation ein Flugblatt heraus, das die Bedeutung des Chemieprogramms erklärte und auf die Aufgaben